



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN



AUGENBLICK

3/08

**Unser Projekt:
Wir retten Augenlicht! Retten Sie mit?!**

**Hildesheimer Blindenmission e.V.
www.h-bm.org**

Seit 1890 - Blindenschulen, Blindenheime, Ausbildungswerke in China, Hongkong, Taiwan, Indonesien, Philippinen, Birma

„So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.“(Epheser 2,19).

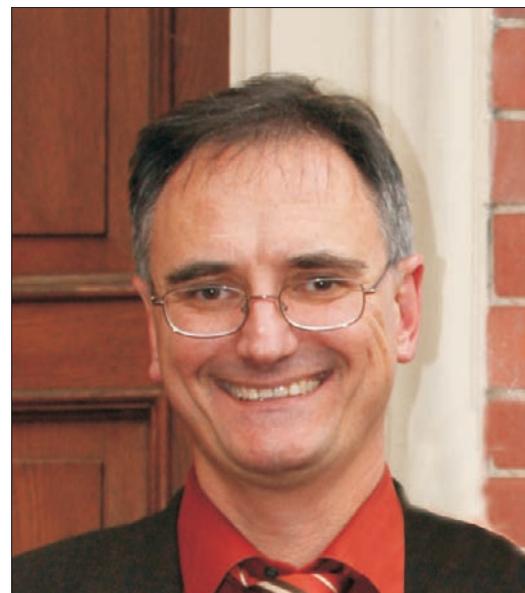
Als ich nach 14-jähriger Tätigkeit als Pastor in Südafrika nach Deutschland zurückkehrte, wurde ich gefragt, Vorsitzender und Geschäftsführer der HBM zu werden. Die Anfrage überraschte mich und ich überlegte, wie ich meine Erfahrungen, die ich in Südafrika gesammelt hatte, mit der Arbeit als Leiter der HBM verbinden konnte.

Die Geschichte Südafrikas kann als eine 450-jährige Geschichte der Ausgrenzung beschrieben werden. Menschen wurden wegen ihrer Hautfarbe vom politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben und Wohlergehen ausgeschlossen. Gerade aus dem kirchlichen und ökumenischen Bereich bildete sich der Widerstand, um die institutionalisierten Ausgrenzungspraktiken zu überwinden. Das liegt in der Natur der universalen Verkündigung des Evangeliums, das alle Menschen in Christus, egal welcher Herkunft, Hautfarbe oder mit welcher Behinderung, „... nicht mehr Gäste oder Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen ...“ sind (Epheser 2,19). Dies war die Grundlage meiner missionarischen Arbeit in Südafrika.

Die missionarische Arbeit der HBM steht auch in der Verantwortung dieser Arbeit. Blinde Kinder und Jugendliche werden in vielen Ländern der Welt gesellschaftlich ausgegrenzt. Oftmals schämen sich Verwandte für die Behinderung ihres Kindes oder verbergen diese. Zudem gibt es keine Institutionen vor Ort, die die Möglichkeit zur Integration blinder Kinder anbieten. Diese Integration, Begleitung und die Förderung der blinden Kinder stellen den Kern der Arbeit der HBM dar. Das gilt es fortzusetzen und für die Zukunft zu sichern. Und weil diese Arbeit sich nicht auf unsere lokalen Grenzen beschränkt, wird sie zum Zeichen unseres Glaubens und unserer Kirche, dass im Evangelium Christi sowohl die weltweite Menschheit als auch die universale Schöpfung angesprochen werden.

Ich hoffe, in den kommenden Jahren mit Ihnen zusammen an diesem Ziel mitarbeiten zu können.

Martin Rutkies



Martin Rutkies ist der neue Vorsitzende und Geschäftsführer.



Herr Walter-Meyer-Roscher begrüßt Herrn Martin Rutkies als neuen Vorstandsvorsitzenden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Viel ist in der letzten Zeit geschehen. Herr Johannes Achilles verließ uns gen Australien und auch die beiden engagierten Ehrenamtlichen, die uns im Büro der HBM tatkräftig unterstützten, haben neue Aufgaben gefunden. Dafür wünschen wir alles Gute. Während wir für Herrn Holze und Frau Steffens noch Nachfolger suchen, die Lust haben mit uns gemeinsam im Büro zu arbeiten, so hat die Suche für einen Vorsitzenden und Geschäftsführer der Hildesheimer Blindenmission ein Ende!

Wir haben jemanden gefunden, der sich mit viel Freude und Schwung der Herausforderung stellen will, ein Missionswerk durch die nächsten Jahre zu führen. Obwohl er grade erst anfangt, hat er viele Ideen, wie wir zukunftsfähig bleiben und werden können. Die HBM freut sich auf die Zusammenarbeit mit Pastor Martin Rutkies. Herr Rutkies, 1960 in Südafrika geboren, studierte in Deutschland Theologie, um dann für das Evangelische Missionswerk in Niedersachsen 14 Jahre in Südafrika als Pastor zu arbeiten. Seit Dezember 2007 ist er mit seiner Frau zurück in Deutschland, zuerst in Hermannsburg und seit August 2008 in Hildesheim.

Achtung Terminänderung!!

Unser Sommerfest der Hildesheimer Blindenmission, das bisherige Missionsfest, hat sich um eine



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

Woche nach hinten verschoben, auf den 20. September. Das Vorbereitungsteam hat sich vieles ausgedacht und vorbereitet! Wir feiern einen bunten Tag für Jung und Alt in und um die Jakobikirche in Hildesheim. Mitten in der Innenstadt wollen wir den Menschen von uns erzählen; Ihnen die Möglichkeit geben, selbst zu erleben, was es bedeutet, blind zu sein. Auch wollen wir mit Ihnen, unseren Freunden und Förderern, bei Kaffee und Kuchen, Schmalzbrot oder am Basar ins Gespräch kommen. Eine Buchbinderei wird zeigen, wie man Blindenschriftbücher bindet, die Brailleschrift kann auch erlernt werden, ein Quiz, in welchem Gewinne winken, lädt zum Mitmachen ein und die Holzwerkstatt kommt. Zudem erwarten wir auch viele prominente Gäste, die ihre Unterstützung für die HBM zum Ausdruck bringen werden. Wir möchten Sie zum Sommerfest der Hildesheimer Blindenmission herzlich einladen, freuen uns auf viele Besucher und Gäste!

Ich würde mich freuen, Sie am 20. September begrüßen zu dürfen.

Herzlichst,

Ihre

Nina Hollung



Sommerfest der Hildesheimer Blindenmission

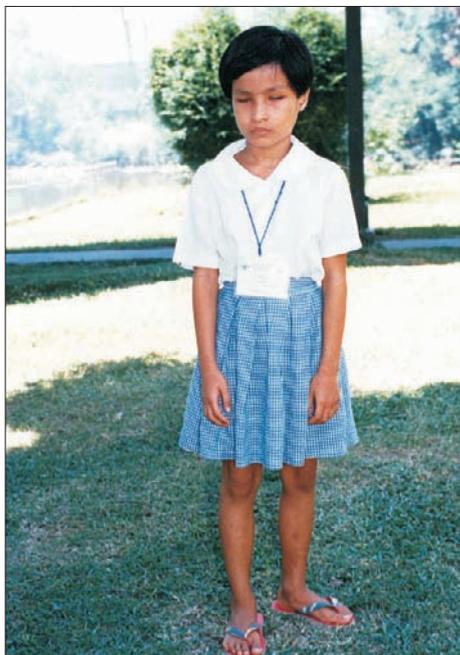
Samstag, 20. September 2008, von 11 Uhr, gemeinsame Eröffnung an der Jakobikirche, bis 18 Uhr, Abschlussandacht.

Sonntag, 21. September, 10 Uhr Gottesdienst in St. Lamberti, Neustädter Markt, mit Einführung des neuen Vorsitzenden Herrn Pastor Martin Rutkies und anschließendem Umtrunk unter der Empore.

Angelita hat ihre Chance genutzt

Angelita Balsabas, von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern liebevoll „Angel“ („Engel“) gerufen, ist mittlerweile 20 Jahre alt. Im Dezember 2007 hat sie die von der HBM unterstützte Blindenschule in Davao auf den Philippinen erfolgreich abgeschlossen.

Mit 5 Jahren kam Angelita an unsere Schule, an der bereits ihre blinde Mutter eine Ausbildung machen konnte. Angelita ist unehelich geboren, was in der Gesellschaft noch immer sehr verachtet wird. Als Angelita in der Blindenschule in Davao aufgenommen wurde, konnte ihre Mutter den Kontakt zu ihr halten und kümmerte sich auch um sie, was nicht selbstverständlich ist.



Angelita im Alter von 5 Jahren.

In den ersten Jahren in der Schule besuchte Angelita die Vorbereitungsklasse, da sie sehr verspielt war und sich nicht gut konzentrieren konnte. Sie ging lieber mit ihren Freunden auf dem Schulgelände auf Entdeckungsreise. Durch ihr angenehmes Wesen schloss sie schnell Freundschaften. Zudem singt sie sehr gern. Nach 3 Jahren in der Schule, mittlerweile 8 Jahre alt, wurde sie in die erste Klasse versetzt, worauf sie sehr stolz war. Während ihre mündlichen Leistungen sehr gut waren und sie sich gern beteiligte, fiel ihr das Schreiben mit der Punktsschrift sehr schwer.

Im Laufe der Jahre entwickelte sie einen großen Lerneifer. Sie kann sich ohne fremde Hilfe auf dem Schulgelände bewegen, macht ihre Hausaufgaben und beginnt selbstständig zu lernen. Sie entdeckt für sich: „Dies ist meine große Chance und die muss ich nutzen. Da sind Menschen, die mir dies ermöglichen und die darf ich nicht enttäuschen.“ Durch die Unterstützung ihrer Paten aus Deutschland fühlte sie sich motiviert, ihre Chance, zur Schule gehen zu können, zu nutzen.

Nun hat Angelita die Oberschule abgeschlossen, wofür sie hart gearbeitet hat. Sie ist glücklich, dass sie soweit gekommen ist und hat eine Ausbildung zur Masseurin begonnen. So will und kann sie unabhängig werden.

Auch Sie, liebe Freunde der HBM, können Kindern wie Angelita Motivation und Freude schenken – durch die Übernahme einer Patenschaft!

Nina Hollung



Angelita im Alter von 9 Jahren.



Angelita im Alter von 15 Jahren.



Angelita im Alter von 20 Jahren.



Angelita beim Massieren in der Berufsschule.

Patenschaften

Die HBM bietet ihren Spendern die Möglichkeit, sich ganz gezielt einem einzelnen blinden Kind in einem Land ihrer Wahl zuzuwenden. Die blinden Schüler und Schülerinnen besuchen eine unserer Blindenschulen in Meiktila in Myanmar, Surabaya und Medan in Indonesien, Davao auf den Philippinen oder in verschiedenen Orten in China. Dort vermitteln wir Patenschaften. Die Eltern dieser Kinder können sich eine Ausbildung nicht leisten oder haben kein Interesse daran, dass ihre Kinder zur Schule gehen.

So begleiten die Paten aus Deutschland das blinde Kind in seiner Schulzeit. Manchmal besteht ein Briefkontakt auch darüber hinaus. Die Paten finanzieren durch ihren monatlichen Beitrag von mindestens 10 Euro das Kind mit Nahrung, Unterrichtsmaterialien, Schuluniformen und allen weiteren Dingen, die es benötigt. Auch das Schulgeld wird hiervon bezahlt. Die Kosten, die in den Schulen entstehen, betragen bis zu 100 Euro pro Kind und Monat. Oftmals teilen sich mehrere Paten diese Summe. Der Betrag kann monatlich oder vierteljährlich überwiesen oder eingezogen werden.

Zu Beginn der Patenschaft erhalten die Paten einen Patenbrief und Informationen über Ihr Patenkind sowie ein Foto. Einmal pro Jahr folgt ein Entwicklungsbericht der Schule über das Patenkind. Diese Informationen erhalten wir direkt von der



jeweiligen Schule. Bei eventuellen Fragen oder Wünschen zwischendurch stehen wir natürlich zur Verfügung.

Die Patenschaft endet normalerweise mit dem Ende der Schulausbildung. Es folgt eine berufliche Ausbildung oder gleich der Start ins Berufsleben. Den Kindern zuliebe

begrüßen wir eine langjährige Patenschaft. Wird sie vorzeitig beendet, was jederzeit möglich ist, bemühen wir uns, neue Paten für das entsprechende Kind zu finden.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich zur Übernahme einer Patenschaft entschließen würden.

Nina Hollung

„Meine Zeit steht in deinen Händen“

Mit Dankbarkeit für ihr Engagement und ihre Zeit, die sie der HBM für blinde Kinder in Südostasien zur Verfügung stellten, gedenken wir an:

Frau Gisela Graf, unsere engagierte Ehrenamtliche, geboren am 15.05.1923, verstorben am 04.06.2007.

Herrn Dr. Tung, geboren am 24.02.1916, der von 1966 bis 2008 Vorstandsvorsitzender der Blindenschule in Taiwan war. Er war ein engagierter Vorsitzender für die Huei-Ming-Schule und verstarb am 01.03.2008.

Sie sind da!

Die HBM hat wunderschöne eigene Postkarten! Von Grundschulkindern gemalt, gibt es die bunten Karten mit 4 verschiedenen Motiven als einfache Postkarten sowie als Klappkarten.

Die zwischen 6 und 11 Jahre alten Kinder malten lachende Sonnen. Mit diesen bringen sie die Lebensfreude der blinden Kinder aus der Blindenschule in Indonesien zum Ausdruck. Sie beschäftigten sich zusammen mit Nina Hollung, der Diakonin der HBM, mit der Lebenssituation der blinden Schülerinnen und Schüler. Die Schüler aus dem Landkreis Hildesheim konnten selber erfahren, was es bedeutet, im Alltag nicht sehen zu können und wollten etwas für die blinden Kinder tun. So malten sie diese Sonnenbilder.

Die fertig gestalteten und gedruckten Postkarten können bei der HBM für 60 Cent bzw. 1 Euro bestellt werden.

Nina Hollung



Liebe Spenderin, lieber Spender!

Ich möchte mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Anteilnahme, Ihre Ideen und alle Kontakte im vergangenen Jahr 2007 bedanken! Im Namen aller Mitarbeitenden und vor allem im Namen der fast 1000 blinden Kinder, denen wir durch Ihre Spende helfen konnten, sage ich von Herzen: „Danke!“

Es ist erfreulich, dass so viele Menschen uns begleiten und unsere Arbeit unterstützen. Das motiviert sowohl uns als auch die Mitarbeitenden in unseren Blindenschulen in Südostasien und die blinden Kinder selbst.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass, trotz Rückgängen bei den Spenden, wir unsere Arbeit in den einzelnen Ländern erfolgreich weiterführen konnten. Insgesamt hatten wir ein Defizit von etwa 4500 Euro, welches wir durch eine Entnahme aus den Rücklagen decken konnten. Das Jahr 2006 schloss mit einem Plus von über 5000 Euro, so dass der Haushalt über 2 Jahre betrachtet ausgeglichen war.

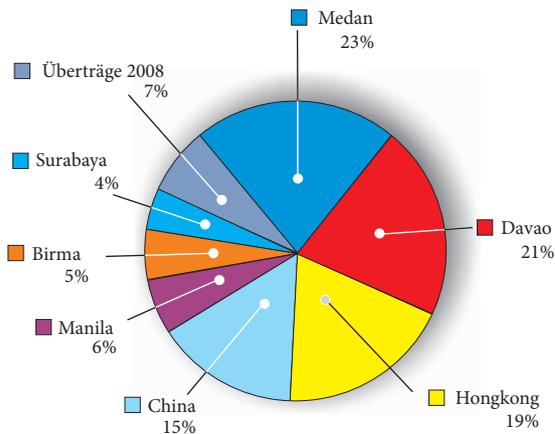
Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich die Zuwendungen an die HBM auf einem abgesenkten Niveau eingependelt haben. Diese Entwicklung lässt uns nicht ruhen. Im Gegenteil steigert es unsere Bemühungen, uns für die blinden Kinder und Jugendlichen in Südostasien einzusetzen. Deswegen möchten wir noch mehr auf uns aufmerksam machen und neue Freunde und Förderer gewinnen, um das Niveau unserer Arbeit zu halten und unsere Projekte weiter auszubauen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie auch weiterhin den Kontakt zu uns halten und durch Ihr Engagement und auch Ihr Geld dazu beitragen, dass wir genau dieses tun können.

Nina Hollung

Jahresrechnung 2007

Die Ausgaben Missionsgebiete in Höhe von 322.168,41 Euro im Jahr 2007 verteilen sich wie folgt auf die Projekte (in %):



ERTRAG:	Euro	%
Spenden und Patenschaften	302.085,57	49,99
Zinsen aus Grundstückserlös, Vorgang Hongkong	16.051,00	2,66
Kollekten	54.759,68	9,06
Schenkungen / Vermächtnisse	26.686,82	4,42
Basare	4.998,08	0,83
Sonstige Kleinspenden	4.581,82	0,76
Sonderzuwendungen Missionsgebiete	57.344,30	9,49
Zuwendungen der Ev.-luth.Landeskirche Hannovers I	69.642,00	11,52
Luise Cooper-Stiftung	5.000,00	0,83
Zwischensumme I	541.149,27	89,55
Zuwendungen der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers II	25.758,00	4,26
Erträge aus Mieten, Zinsen	19.020,34	3,15
Sonstige Erträge	12.906,26	2,14
Zwischensumme II	598.833,87	99,10
Übertrag aus Vorjahren 1.000,00	0,17	
Entnahme aus Rücklagen / Rechnungsausgleich 2007	4.437,40	0,73
Gesamtsumme Einnahmen	604.271,27	100,00
AUFWAND:	Euro	%
Missionsgebiete		
Hongkong	62.400,00	10,33
Medan	69.463,00	11,50
Surabaya	14.120,00	2,34
Davao	68.249,00	11,29
Manila	19.410,00	3,21
Birma	16.950,12	2,81
China	49.188,99	8,14
Überträge in das Wirtschaftsjahr 2008 für Missionsgebiete	22.387,30	3,70
Zwischensumme I	322.168,41	53,32
Reisekosten	5.234,28	0,87
satzungsgem. Bildungsaufgaben	62.381,06	10,32
Pflege des heimatlichen Missionslebens	18.479,74	3,06
Zwischensumme II	408.263,49	67,57
Personalkosten	168.996,05	27,97
Vermögensverwaltung/Gebäuderücklagen	8.760,35	1,45
Sonstige Verwaltungskosten	18.251,38	3,01
Gesamtsumme Ausgaben	604.271,27	100,00

Wir retten Augenlicht! Retten Sie mit?!

Auf den Philippinen fördert die HBM eine mobile Augenklinik. Diese führt monatliche Einsätze in entlegenen Gebieten durch, die keine ärztliche Versorgung haben. Die teilnehmenden Augenärzte, Optiker und Apotheker arbeiten ehrenamtlich, da die Menschen sich eine Untersuchung beim Arzt nicht leisten können. Durchschnittlich werden pro Einsatz zwischen 100 und 250 Menschen untersucht, behandelt und operiert.

So wird Augenlicht gerettet und selbstständiges Leben ermöglicht!



Die Leiterin Dr. Nina Custodio und einer ihrer Mitarbeiter bei der Untersuchung von Patienten.

Hildesheimer Blindenmission e. V.

Seit 1890 - Blindenschulen, Blindenheime, Ausbildungswerke in China, Hongkong, Taiwan, Indonesien, Philippinen, Birma

Vorsitzender: Pastor Martin Rutkies

Helmerstraße 6 · 31134 Hildesheim

Tel.: (0 51 21) 1 40 54 · Fax: (0 51 21) 3 99 11

www.h-bm.org · e-Mail: info@h-bm.de

EKK Hannover

Kto 600 628 BLZ 520 604 10

Sparkasse Hildesheim

Kto 400 2695 BLZ 259 501 30



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN